

STEPHEN MEASDAY

# TIME AGENTS

WETTlauf GEGEN DEN  
SCHWARZEN TOD



dtv  
DIGITAL

empor. Simon schaute auch in die andere Richtung, am Bug des Schiffs vorbei, dorthin, wo der Horizont kreuz und quer durchzogen war von den Masten und dem Takelwerk der vielen Schiffe, die an den Kais der Stadt ankerten.

»Zum Glück ist keiner da«, murmelte Simon. Seiner Schätzung nach waren es vier Meter von der Luke bis zum Steg und weitere zwei Meter bis zum Kai. Er überprüfte noch einmal die Uhrzeit. Je schneller er an Land kam, desto besser.

Simon drückte auf eine Taste seines Multipilot. *SPRINGSCHUHE AKTIVIERT* erschien auf dem winzigen Touchscreen. Mit einem Klicken schoben sich seine Schuhsohlen nach oben.

Simon kletterte durch die Luke und rannte

über das Deck. Einen Meter vor der Lücke in der Schiffsreling sprang er hart mit beiden Füßen auf die Bohlen des Schiffsdecks. Dann schnellte er durch die Luft und landete geduckt auf den Pflastersteinen des Kais. Er richtete sich auf und aktivierte ein gelbes Gitternetz auf seinem Multipilot. Ein roter Positionspunkt und eine Reihe von GPS-Zahlen blinkten in der rechten oberen Ecke des Monitors auf.

»Noch zwanzig Sekunden«, sagte Simon zu sich selbst und richtete seinen Blick auf eine Stelle am Kai, die etwa zehn Meter entfernt war. Er drückte auf den RÜCKREISE-Knopf und wartete darauf, dass der Zeitpositionierungssatellit erschien.

Hinter ihm trippelte und quiekte es. Fünf Ratten krabbelten über eines der Schiffstaue an

Land. Sie erreichten den Poller, sprangen auf den Kai und huschten über die Pflastersteine zum nächsten Gebäude. Simon verzog das Gesicht. Diese Ratten würden nun ihre Flöhe an andere Ratten weitergeben. Diese Flöhe würden sich millionenfach weitervermehren, sie würden die Bewohner der Stadt beißen, sie dadurch mit der Pest infizieren und noch mehr Menschen den Tod bringen.

Ein Lichtstrahl flammte in einem Wirbel auf und erhellte den Kai. Der Zeitpositionierungssatellit drehte sich in der Luft. Das Wurmloch, das Simon zum Zeitbüro zurückbringen sollte, öffnete sich einen Meter über dem Boden.

Simon wollte schon hineinspringen, als ihn eine Bewegung in einer der Gassen, die zum Kai führten, ablenkte.

Eine Gestalt, in einen Umhang mit Kapuze gehüllt, trat aus dem Schatten ins Mondlicht. Der Fremde streckte seine Hand nach Simon aus, als wolle er ihm etwas sagen.

Doch Simon blieb keine Zeit, herauszufinden, was das war. Seine Zeitachse war nur noch wenige Sekunden offen. Wenn er sie verpasste, würde er viele Stunden hier festsitzen, bis ein weiterer ZPS programmiert war und ihn holte. Und das könnte ihn in die Gefahr bringen, sich mit der Pest anzustecken. Weil er das nicht riskieren wollte, drehte er sich um, rannte die letzten Schritte und stürzte sich in das Wurmloch. Die Zeitachse implodierte und war verschwunden.

Die Gestalt blieb stehen. Sie stand reglos da und schaute auf die Stelle, wo Simon verschwunden war. Dann trat sie zurück in

den Schatten.

Wenige Sekunden später erschien ein zweites Wurmloch in der Gasse und warf sein helles Licht auf die verhüllte Gestalt. Sie zog sich den Umhang enger um die Schultern und warf sich in den Strudel. Das Wurmloch brach in sich zusammen und verschwand.

In diesem Moment sprang eine weitere Ratte auf den Kai und schnupperte mit erhobenem Kopf. Dann huschte sie über die glatten Pflastersteine in die Stadt.